

Comenius darf mit Recht der Vorarbeiter Pestalozzis genannt werden. Seine Verdienste um die Neugestaltung der elementaren Lehrkunst sind nicht minder größer, als die eines Pestalozzi. Zur Zeit des Comenius fanden aber die Reformbestrebungen des großen Pädagogen unter den Lehrern wenig Verbreitung, da dem Volke und den Lehrern alles pädagogische Verständnis fehlte.

In gleichem Sinne wirkten später die Pädagogen Rousseau (1713—1778), Basedow (1723—1790) und der edle Friedr. von Rochow (1734—1805). Rousseau sagt in seinem „Emil“: „Was der menschliche Verstand aufnimmt, wird ihm durch die Sinne zugeführt, das Sinnliche bildet die Basis des Intellektuellen.“

Rochow fordert, daß besonders in der einfachen Volksschule ein anschaulicher Unterricht betrieben werde und gründet seinen Unterricht in einer von ihm ins Leben gerufenen Schule durchweg auf das Princip der Anschauung. „Der Lehrer“ — sagte er — „fange nicht sogleich und allein mit dem Bücherunterricht an, sondern er unterhalte das Kind erst durch leichte, seinen Fähigkeiten angemessene Gespräche über allerlei bekannte und auf die Sinne wirkende Gegenstände. Er wecke und übe zu allererst die Aufmerksamkeit der Kinder, lehre sie ihre Sinne ordentlich gebrauchen, recht sehen und hören, vieles anschauen und darauf merken, das Gesehene und Gehörte richtig angeben; er verbessere gleich anfangs ihre Sprache und beschäftige ihr Nachdenken und ihre Wißbegierde, ohne sie zu überhäufen durch Mitteilung so vieler Sachkenntnisse, als für ihr gegenwärtiges Alter und Fassungsvermögen gehören.“

Trotz der Reformbestrebungen einzelner Pädagogen vor Pestalozzi hat der Elementarunterricht doch keine Modifikation erfahren, da bei dem Volke und den damaligen Lehrern fast gar kein Verständnis für Erziehung und Unterricht vorhanden war. Wie schon oben angedeutet, ist das Princip der Anschauung erst seit Pestalozzi ein herrschendes geworden. Keineswegs aber gilt Pestalozzi als der Schöpfer oder Erfinder des Anschauungsunterrichts, vielmehr war er der Bahnbrecher des modernen Elementarunterrichts, und sein Verdienst um denselben ist daher kein geringes. Sein Hauptbestreben war darauf gerichtet, das Princip der Anschauung in Wirklichkeit zur Geltung zu bringen. Hören wir seine eigenen Worte: „Ich habe den höchsten obersten Grundsatz in der Anerkennung der Anschauung als dem absoluten Fundament aller Erkenntnis festgestellt.“